



Workshop **Baryt-Digital** von und mit Rolf Walther, DGPh Der Master-Class Workshop für den High End Fine Art Print !

Die digitale Schwarzweißprinttechnik mit Epson Ultrachrome Photo-Druckern ermöglicht Ergebnisse, mit denen die aus der Dunkelkammer gewohnte Haptik klassischer Silbergelatine/Baryt-Prints erzielt werden kann - dies verspricht zumindest die Werbung... Dass auch hier Theorie und Praxis leider oft sehr weit auseinanderliegen, zeigt sich im direkten Vergleich mit echten Baryt-Prints meist sehr schnell. Rolf Walther hat in aufwändigen Tests auf Basis der Epson Ultrachrome K3 Technologie und entsprechend geeigneten Top-Papieren Techniken erarbeitet, um diesem Ziel so nahe wie irgend möglich zu kommen. Dieses Seminar ist der anspruchsvollste Kurs des Referenten und richtet sich an ambitionierte Fotografen mit entsprechenden Vorkenntnissen in digitaler Schwarzweiß-Printtechnik. Der hier detailliert beschriebene aufwändige Test wurde seinerzeit mit einem Epson Ultrachrome K3 Printer der ersten Generation durchgeführt. Mit den aktuellen professionellen Druckern dieser Serie ist mittlerweile eine weitere Qualitätssteigerung möglich. Beim Kurs wird u.a. mit dem Epson Stylus Pro 7900 gearbeitet.

Ziel des Kurses

ist es, auf der Basis der Epson Ultrachrome K3 Printer und geeigneten Papieren Ergebnisse zu erzielen, die klassischen Silbergelatine/Baryt-Prints in jeder Hinsicht entsprechen. Die Epson Ultrachrome K3 Technologie ist nach der Erfahrung des Referenten das derzeit wohl beste Tintenstrahlverfahren, das auf speziellen Fine-Art Papieren dies bei korrekter Anwendung ermöglichen kann.

Ein weiterer Aspekt

ist die Qualität der verwendeten Papiere. Bei diesem Kurs werden die nach speziellen Tests geeignetsten Materialien eingesetzt. Aber auch diese Top-Papiere unterscheiden sich untereinander qualitativ und haben Ihre ganz individuellen Eigenheiten, die man unbedingt berücksichtigen muss.

Die Qualität des speziellen Schwarzweißmodus der Epson Ultrachrome K3 Printer lässt bei korrekter Anwendung keine Wünsche offen und übertrifft nach gezielter Feinabstimmung die in der Dunkelkammer erzielbaren Ergebnisse deutlich. Beim diesem Workshop werden spezielle Graustufenprofile für verschiedene geeignete Papiere erstellt, um auch hier die Qualität nochmals zu steigern. Der Kursteilnehmer erhält zusätzlich eine CD mit von Rolf Walther entwickelten nützlichen Tools und Referenz-Dateien für den digitalen High-End-Schwarzweißprint.

Im Vordergrund dieses Kurses

steht das Ausarbeiten der vom Kursteilnehmer mitgebrachten Vorlagen (RAW / DNG Dateien von Digitalkameras, gerne auch Negative von KB bis 8x10 Inch Großformat) auf der Basis der von Rolf Walther erarbeiteten Techniken. Der Kursteilnehmer erhält umfangreiches Material um die Arbeitstechniken selbst anwenden zu können oder darauf aufzubauen und sich somit langwierige und teure eigene Tests ersparen zu können. Gearbeitet wird mit professionellen Epson Ultrachrome K3 Printern.

Vorausgegangen ist diesem Seminar seinerzeit ein äußerst aufwendiges Testverfahren

wie es in dieser Art wohl noch nicht durchgeführt wurde und an die Grenze des in der anspruchsvollen Schwarzweißfotografie qualitativ Machbaren geht. Sinn und Zweck dieses Tests war es, auf klassischem Barytpapier eine Referenz zu schaffen die es mit digitalen Aufnahme- und Printtechniken zu erreichen galt. Darauf baute die gesamte Entwicklung der Arbeitstechniken die im Kurs vermittelt werden auf.

Testverfahren

Unter kontrollierten Bedingungen wurde mit feinem, weichem Licht ein Testaufbau fotografiert, der vom tiefsten Schwarz bis zum maximalen Weiss alle Tonwerte enthält. Die Kontrahenten waren eine 8x10 Inch Großformatkamera mit klassischem Filmmaterial und eine handelsübliche gute Digitalkamera. Was auf den ersten Blick wie der Vergleich David gegen Goliath aussieht, dürfte so einige Anhänger großformatiger analoger Aufnahmetechniken mehr als überraschen.



Die Referenz-Aufnahme erfolgte mit einer 8x10 Inch (20x25 cm) Toyo Field Großformatkamera mit einem Rodenstock 300er Apo-Sironar W (eine der besten Optiken die für die Großformatfotografie entwickelt wurden) nach Verschwenken der Frontstandarte bei Blende 32 auf Kodak TMAX 400 Planfilm, der nach dem Zonensystem belichtet und in Kodak HC 110 in der Schale entwickelt wurde.



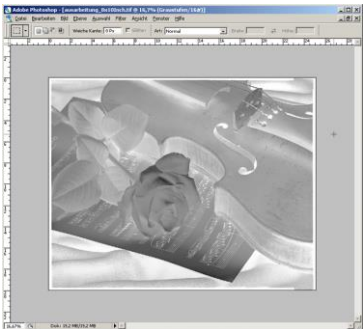
Die Vergleichsaufnahme erfolgte mit einer Canon EOS 5D Digitalkamera, bestückt mit Canon Objektiv EF 1.8/85mm Festbrennweite bei 100 ASA mit optimaler Blende um maximale Schärfe zu erzielen, bei einem möglichst gleichen Bildausschnitt wie die 8x10 Inch Analogaufnahme.



Das 8x10 Inch Negativ wurde High-End gescannt (Microtek Artixscan 1800F bei Maximalauflösung)



und in Photoshop CS3 perfekt ausgearbeitet, um maximalen Tonwertreichtum zu erzielen und optimal mit Epson Ultrachrome K3 Printern auf geeigneten Fine-Art Papieren gedruckt werden zu können.



Von der gleichen Datei wurde in Photoshop CS3 ein neues Negativ ausgearbeitet, um die tonalen Vorzüge digitaler Bildbearbeitung voll auszunutzen.

Hierfür wurden, um einen perfekten Grauwertverlauf zu erhalten, unter erheblichem Zeit- und Arbeitsaufwand spezielle Ausgabekurven für den Print des Negativs auf Pictorico Hi-Gloss White Polyester-Film geschrieben.

Der dazu verwendete Referenz-Graukeil musste immer wieder neu gedruckt und in der klassischen Dunkelkammer als Kontakt auf Barytpapier mittlerer Gradation komplett ausgearbeitet, im luftgetrockneten Zustand verglichen und dann nachkorrigiert werden, bis endlich das erwünschte Ergebnis vorlag. Die diesbezüglich auch in diverser (amerikanischer) Literatur teilweise beschriebenen Verfahren erwiesen sich als zu ungenau und daher leider nicht geeignet.



Mit einem Epson Ultrachrome K3 Printer der ersten Generation und Pictorico Hi-Gloss-White-Film wurde das optimierte Kontakt Negativ geprintet

In der klassischen Dunkelkammer wurde mit diesem neuen



Negativ (Belichtung mit Opallampe) auf einem der schönsten und silberreichsten noch erhältlichen Baryt-Warmtonpapiere mittlerer Gradation ein Kontaktprint ausgearbeitet. Der klassische Kontaktprint auf Barytpapier stellt in den Augen der meisten Fotografen das qualitativ Beste dar, was in der Schwarzweißfotografie in der klassischen Dunkelkammer machbar ist. Hier zusätzlich noch mit den Vorteilen der Tonwertoptimierung mittels digitaler Bildbearbeitung kombiniert! Das Ergebnis zeigt überragende Tonwerte.

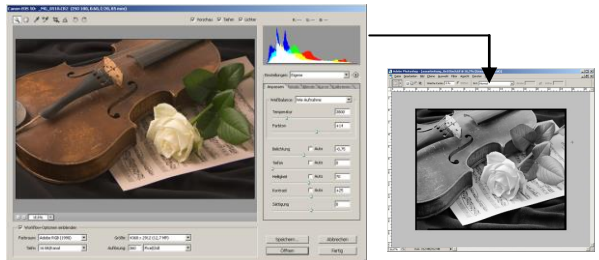
Die Referenz !



Dieser perfekte Baryt-Kontaktprint diente als Referenz für die Erarbeitung der „Digital-Baryt-Techniken“ für Ultrachrome K3 Prints, wie sie im Workshop vermittelt werden.

Ausarbeitung der Digital-Kamera-Datei:

Danach erfolgte die Raw-Entwicklung der Canon Eos 5D



Digital-Aufnahme und die Ausarbeitung zu einer Graustufen-Bilddatei - mit dem Ziel die Qualität des klassischen Baryt-Kontaktprints idealerweise zu erreichen. Um eine möglichst natürliche Bildwiedergabe zu erhalten wurde die Digitaldatei mit echtem Filmkorn (Rolf Walthers spezielle Kornmasken auf der Basis von klassischen SW- Filmmaterialien)versehen.



Die fertigen Bilddateien (Canon Eos 5D Digital und Analog 8x10 Inch) wurden mit einem Epson R2400 und speziellen, von Rolf Walther erstellten Profilen (erhalten die Kursteilnehmer auf CD) auf dem bestmöglich geeigneten Papier ausgegeben.

Als Endergebnis des Tests liegen Prints vor, die einen hervorragenden Vergleich zwischen analoger und digitaler Schwarzweiß-Technik ermöglichen. Jedem Kursteilnehmer werden 3 Referenz-Prints (Digital-Baryt, im Format 8x10 Inch, geprintet mit Epson Stylus Pro 7900) und die entsprechenden Referenz-Dateien auf CD ausgehändigt

